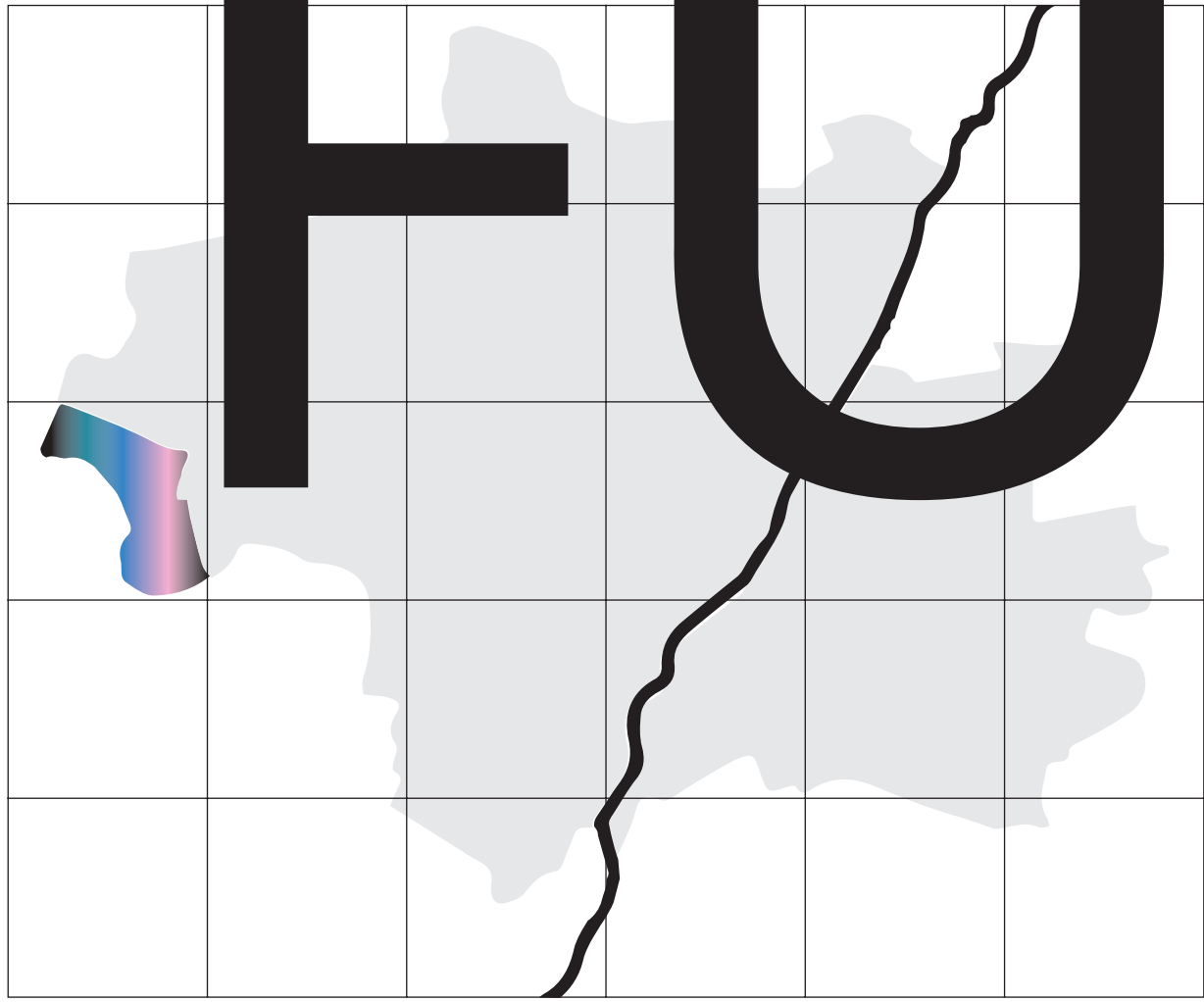


FREIHAM FUTURE



Das Neubaugebiet Freiham im Westen Münchens gilt als »Europas größte Baustelle«. Dort entsteht ein neuer Stadtbezirk, der nach Abschluss aller Bauabschnitte bis zu 30.000 Menschen Wohnraum bietet und bei dessen Planung auch Zukunftsvisionen des urbanen Zusammenlebens mitgedacht werden. Bereits die demografische Entwicklung zeigt das Potenzial dieses Quartiers: Der am stärksten wachsende Münchner Stadtbezirk wird sich gleichzeitig radikal verjüngen.

Sechs temporäre Projekte Münchner Künstler*innen der Annuale 2024 bieten eine aktuelle Standortbestimmung und kommentieren das Entstehen Freiham's aus unterschiedlichen künstlerischen Perspektiven.

Aktuelle Informationen zu Orten und Laufzeiten unter:
publicartmuenchen.de

The new Freiham development area in the west of Munich is considered »Europe's largest construction site«. A new urban district is being created there that will offer living space for up to 30,000 people once all construction phases are complete. Future visions of urban coexistence form an integral part of the plans. Demographic developments already show the potential of this quarter: Munich's fastest growing district will also be radically younger.

Six temporary projects by Munich artists, part of Annuale 2024, offer a current assessment of the situation and comment on the emergence of Freiham from various different artistic perspectives.

Up-to-date information on locations and durations at:
publicartmuenchen.de

Elvira Auer

Helena Eichlinger Lea Geerkens

Ulrich Gebert

Nikolai Gumbel

Vanessa Hafenbrädl Matthias Stadler

Bonnie Ton

Standorte der Dünenrose:
1. Freihamer Freiluftgarten Park südlich
2. Ute-Strittmatter-Str. 4
3. Ellis-Kaut-Str. 11
Park vor der Postfiliale
4. Hildegard-Hamm-Brücher-Str. 3
Innenhof Bildungscampus

Dort, wo heute Münchens jüngster Stadtteil Freiham entsteht, lag zuvor Ackerland, durchquert von einer jahrhundertelangen Wegeverbindung. Dieser sogenannte Freihamer Weg verschwand durch die Großbaustelle fast gänzlich. Er war stellenweise gesäumt von Wildrosen der Sorte Rosa spinosissima, der sehr dornenreichen Dünenrose. In diesem Projekt markieren Rückpflanzungen von Exemplaren, die vor dem Bagger gerettet wurden, den historischen Streckenverlauf und lassen den alten Freihamer Weg in der Imagination der Betrachter*innen wieder aufleben. Begleitend erläutern Tafeln die Hintergründe der so entstandenen »Via spinosissima«, deren Dornen auch für die Herausforderungen von Verlust und Neuanfang stehen. Spaziergänge entlang der Route führen alte und neue Bewohner*innen sowie Besucher*innen zusammen auf eine poetische Wanderung zwischen Vergangenheit und Zukunft eines Stadtteils, der seine Identität noch entfalten muss.
Elvira Auer, geb. 1969, lebt und arbeitet in München.

In seiner Videoarbeit »Schichten, die wir sehen« erkundet Nikolai Gumbel die städteplanerische Dimension des Großprojekts Freiham und dessen strukturelle Gegebenheiten. Ausgangspunkt des Films sind die archäologischen Ausgrabungen, die im Vorfeld der Bauarbeiten in Freiham stattfanden und belegen, dass das Gebiet um Freiham seit ca. 6000 Jahren besiedelt ist. In Auseinandersetzung mit dieser historischen Dimension soll ein Blick auf Gegenwart und zukünftiges Leben im neu gestalteten Stadtteil geworfen werden. Parallel zum Fortschritt des Bauprojekts entstehen drei Videoabschnitte. Der erste Abschnitt »Ausgrabung und Modell« wird in der Ausstellung »Global Munich. In Perspective« im Habibi Kiosk der Münchner Kammerspiele präsentiert.
Nikolai Gumbel, geb. 1995, lebt und arbeitet in München.

JUN–OKT
Fr, 21. JUN, 18:00–22:00
Video Präsentation
Schichten, die wir sehen
(Abschnitt I, Ausgrabung und Modell)
video presentation
The Layers We See
(Part I, Excavation and Model)
Habibi Kiosk
Münchner Kammerspiele
Maximiliansstr. 26
80539 München

Locations of the burnet rose:
1. Freihamer Freiluftgarten south of the park
2. Ute-Strittmatter-Str. 4
3. Ellis-Kaut-Str. 11
park in front of the post office
4. Hildegard-Hamm-Brücher-Str. 3
courtyard Bildungscampus

Where Munich's newest district, Freiham, is being built today, there used to be arable land, crossed by a centuries-old path. This so-called Freihamer Weg disappeared almost entirely beneath the construction site. In places, it had been lined with wild roses of the Rosa spinosissima variety, a very thorny rose that can be found on sand dunes. In this project, the replanting of specimens that were rescued from the digger mark the historical route of the old Freihamer Weg and revive it in the imagination of the viewer. Accompanying panels explain the background to the resulting »Via spinosissima«, whose thorns also represent the challenges of loss and new beginnings. Walks along the route take old and new residents alike on a poetic journey between the past and future of a district that has yet to develop its identity.
Elvira Auer, born in 1969, lives and works in Munich.

10. OKT, 15:00
Eröffnung / opening

12. OKT + 03. NOV, 15:00

geführte Spaziergänge
guided walks
Freihamer Freiluftgarten
81248 München

Der Entstehungsprozess Freiham's wird mit Körper und Bewegung ästhetisch untersucht und vermessen. Auf Kies- und Schuttbergen, den verschwindenden Ackerflächen und Baustellen wird mit Körperhaltungen und Kostüm spielerisch auf die Architektur reagiert. Ausgangspunkt für Erkundungstouren ist eine Installation auf einer zentral gelegenen Brachfläche. Hier finden auch soziale Aktionen, wie improvisierte Filmprojektion, Freiluftküche und Bewegungsunterricht auf freiem Feld mit einer Schulklasse statt. Wie durch ein Kaleidoskop werden unterschiedliche Blickwinkel auf das Stadtwerden eingenommen. Innerhalb von drei Monaten suchen wir Austausch mit Bewohner*innen, Stadtplanung und sozialen Einrichtungen. Gesammeltes Material aus dieser Zeit wird collageartig in einem Film zusammengetragen.

In interdisziplinärer Zusammenarbeit bewegt sich kaleidoskop.freiham zwischen den Feldern der freien Kunst, Pädagogik, Architektur und Urbanistik.
Helena Eichlinger, geb. 1993, lebt und arbeitet in München.
Lea Geerkens, geb. 2000, lebt und arbeitet in München.

MAI–JUL
jeden Freitag / every Friday
Pyramidenskulptur
pyramid sculpture
Albert-Camus-Straße
81248 München

28. JUN, 16:00–18:00
Bewegungsworkshop für alle
movement workshop
open to everyone
ab 18:00 Speisen & Getränke
food & drinks

Wenn Sie mal frei ham, kommen Sie doch mit nach Freiham. Das liegt nicht im Norden Münchens, sondern im wilden Westen der Stadt. Wir bauen eine neue Stadt! 5000 sind schon dort, sind frei, kein Auto mehr, keine Parkplätze, ein einsam-romantisches Eiscafé vor der Tür, Cheerleading-Shows & Rugby. 30.000 werden's – irgendwann! Ein Eldorado für alle Bauarbeiter*innen. Surreale Pumuckl-Straßen an der Münchner Frischluftschneise. Parks, Heizkraftwerke und Autobahnen. Tolle Rave-Locations, Skyscrapers, eine Straße benannt nach Rosa Kempf und die düster-verrückte Centa-Hafenbrädl-Straße. Höchste Zeit, mit der Videokünstlerin Vanessa Hafenbrädl und Matthias Stadler dieses düstere Kapitel Münchner Stadtpolitik aufleuchten zu lassen. Auch Freiham hat mehr Freiheit, Freizügigkeit & Sexiness verdient. Zieht euch bitte extra hot an und baut mit an dieser neuen Sexy-Stadt.
Vanessa Hafenbrädl, geb. 1979, lebt und arbeitet in Dießen am Ammersee
Matthias Stadler, geb. 1985, lebt und arbeitet in München.
vanessahafenbraedl.de
tamtam-ok.de

05. + 06. OKT, 18:45
Lichtkunstspaziergang
light art walk
Dauer/duration:
ca. 2,5 Stunden/hours
Treffpunkt/meeting point
S-Bahnhof/station Freiham

In einem mehrstufigen Prozess nähert sich das partizipative Projekt »Framing Freiham« fotografisch dem neu entstehenden Stadtviertel, seinen Bewohner*innen und ihren sozialen Räumen. Grundlage bildet die Beschränkung auf analoge Fotografie, um mit dem Außenraum und den Personen, die dort agieren, bewusst und entschleunigt in Austausch zu treten. In Workshopangeboten für Erwachsene und Jugendliche werden die dafür notwendigen Grundkenntnisse vermittelt, die technische Infrastruktur bereitgestellt und im Laufe des Sommers – gemeinsam und individuell – fotografiert, entwickelt und diskutiert. Der örtliche Fixpunkt dieser Workshops wird eine temporär eingerichtete Dunkelkammer in Freiham sein. In einer Abschlusspräsentation wird »Framing Freiham« als vielstimmige fotografische Sicht auf den Stadtteil in den öffentlichen Raum zurückgebracht: auf Bauzaunbannern, den Charakter von Freiham als Viertel im Bau und im Werden aufgreifend.
Ulrich Gebert, geb. 1976, lebt und arbeitet in München.

JUN–SEP

Do, 19. SEP, 18:00
Eröffnung der Ausstellung
im öffentlichen Raum
opening of the exhibition
in public space

Außenraum Freiham
und auf Bauzaunbannern
Freiham's outdoor space
and on construction
fence banners

Im Stadtteil Freiham werden verschiedene Skulpturen des Pumuckls auftauchen. Mal unauffällig und kaum wahrzunehmen, voller zärtlicher Hingabe, mal laut und frech wird der allgegenwärtige Beton zu verspielten Formen im Straßeneck. Ganz im Sinne des Pumuckls sind die Skulpturen in einem Moment sichtbar, um ganz plötzlich wieder zu verschwinden und an anderer Stelle wieder in Erscheinung zu treten. Das Kunstprojekt ist eine Hommage an den Kobold, der in München genauso daheim ist wie in den Köpfen vieler Menschen. Es soll dazu einladen, das Viertel neu zu sehen, neugierig zu sein und sich überraschen zu lassen. Ebenso wie der Pumuckl, der mit seiner Art die Grenzen des Möglichen immer wieder neu verhandelt und die eine oder andere Frage aufwirft...
»Warum soll ich denn immer nur müssen wenn du willst? Und nicht dürfen, wenn ich gerne möchte?«
Julian Mombosse aka Bonnie Ton, geboren 1991, lebt und arbeitet in München.

JUL–NOV
Ellis-Kaut-Straße
Hans-Clarín-Weg
Gustl-Bayrhammer-Straße
+ weitere/+ other locations
81248 München

In a multi-stage process, the participatory project »Framing Freiham« takes a photographic approach to the newly emerging district, its residents and its social spaces. The project restricts itself to analog photography, in order to enter into a conscious decelerated outdoor exchange with people who operate there. In workshops for adults and young people, the necessary basic knowledge is taught, the technical infrastructure is provided, and over the course of the summer – collectively and individually – photographs will be taken, developed, and discussed. The fixed location for these workshops will be a temporarily erected darkroom in Freiham. In a final presentation, »Framing Freiham« will be brought back into the public space with a multi-voiced photographic view of the district: on construction fence banners, reflecting the character of Freiham as a district under construction and in the making.
Ulrich Gebert, born in 1976, lives and works in Munich.

Various sculptures of Pumuckl will pop up in Freiham. Sometimes inconspicuous and barely noticeable, full of tender devotion, sometimes loud and cheeky, the omnipresent concrete becomes playful shapes at street corners. In the spirit of Pumuckl, the sculptures are visible one moment, before disappearing suddenly and reappearing somewhere else. The art project is a tribute to the goblin, who is just as at home in Munich as in the minds of many people. It is an invitation to see the district in a new light, to be curious and to be surprised. Just like Pumuckl, who is always pushing the boundaries of what is possible, while raising pertinent questions...
»Why should I only ever have to when you want to? And not be allowed to when I want to?«
Julian Mombosse aka Bonnie Ton, born in 1991, lives and works in Munich.

